

Landesfürst von Gottes gnaden zu  
 Brünnggen Seckheim n. Ludwig n.

Ich habe lieb gethan. Als te uns ab dem mals geschrieben und antwort von hertzog Georgen zu Sachsen der besprechung  
 und einig von seinen amtsleuten. des malszlariffen halbe auch von wegen des mangels durch Heinrich Slegnitz zu  
 Thürkennern aufgerichtet. Zugesammet haben wir, Inmangels eigennützlich vernommen, und dieneil bedacht verbiethig  
 sich zugehören und je gerechtigkeit, umb solich underlag des malsz, auch des mangels halben zu Thürkennern  
 setzen und zuvernehmen lassen. haben wir solich te erbiethen, mit willig migen, auftragen, und schreiben  
 darauf dem hochgebornen heimlichen Einoggeanten zu ergreifen. Creuren zuir hertenstein und herte zu  
 planen, und dem Eiden (Nimmenden von waartenberg auf Tetschen, Künigreich zu Böhmen ober den  
 Stämmen, und umfere Landtvogeten für Liden und oben katefiz, beuelhennde beden abgemelten  
 porten, und auch, auf künlich zeit, und gelegen ernde, tag zuvernehmen, und auf solich tagsetzung und  
 zeit, Eutz mit den anderen partien, eigennützlich zuvernehmen. Und darinnen wir sich willig gelübet,  
 gehandelt, auf das kein teil in seiner gerechtigkeit, verkürzt. Nimmder dabey, gehalten, und gehandelt  
 werde. Als wir dann hertzog Georgen und Slegnitz hiemit schreiben, wann te und teir amtsleuten, solich  
 sach halbe durch die beuelhen von planen und waartenberg, tag und zeit mit eutz zuir steen, benennen  
 und verkommen, das sy auch zu solicher tagsetzung, Jeverordnet posthaft, zuir herte mit teir gerechtigkeit  
 zugehen, (welich brief migt te gütlichen teil zugehen, und te selbs auch solichem tagwissen nach  
 zu hinnen, datim Bartsch ein dancstag vor katehardi, Anno domini 1525. Inmangels künlich  
 des Künigreichs zuir Eiden und der Böhmenischen teir drayffigsten faren

Comissione ppa  
Majestati Regie